Der Wegrichsafft vnnd Wasser benemmen das grausam Hauptwehe/Thüchle A
dareyn genetzt/vnd vber geschlagen.

Den Mund mit Wegrichwasser offtermals gewaschen/vnnd den Halß darmit außgeschwenckt/heylet die feule/vnd alle versehrung darinnen.

Wegrichwasser ist gut für blutende Feigblaatern/ mit Baumwollen darüber gelegt.

Die Wurtzel von Wegrich gesotten/vnd mit dem Wasser den Mund außgespület/oder die Wurtzel vnter den Zänen gekewet/benimpt das Zanwehe.

Von dem spitzigen Wegrich nim̃ drey Bletter/vnd halt die im Munde/so verletzt dich keine Biene.

Wegrich heist Griechisch Ἀρνόγλωσσον. Arabisch Lisen. Lateinisch Plantago. Welsch Piantagine. Spanisch Lhantem. Frantzösisch Platain. Behmisch Gitrocel.

Von Wassermerck. Cap. LI.

Wassermerck. Sion. Sion alterum.

B

Gestallt.

WAssermerck wechst gern in stehenden warmen Brunnenflüssen vnd Gräben/so im Winter nicht vberfrieren. Es hat einen feysten/stracken/holen Stengel/breite Bletter/die vergleichen sich denen in dem grossen Epff/ohn daß sie kleiner sind/mit viel äderlen durchzogen/vnnd an dem vmbkreiß zerkerbt/riechen wol. Die Wurtzel ist schwach/vnd nicht sehr zasecht. Es tregt weisse Blumen/vnd Samen an den Dolden.

* Sonst ist noch ein Kreutlin/dessen wechst viel an Bechlin vnnd feuchten orten/sonderlich in Wälden/da ich es am meisten funden/hat zarte stengel/breite Bletter wie Brunnenkressen/aber dünner vnnd zarter/der Samen ligt in kleinen Hörnlin verschlossen. Es weiset auch der geschmack auß/daß es vnter die Cardamine zu rechnen were/Jedoch weil es sich lesset ansehen/als habe solches der Autor an deß Sij statt sonst

C abgemahlet/oder diesem gar ein gleiches/ ist es nicht ohn gefehr von mir an dieses ort gesetzt worden.*

Natur/Krafft/vnd Wirckung.

Wassermerck ist einer warmen Natur / wie der geruch vñ geschmack klärlich außweist. Es zeitigt/öffnet/vnd treibt.

In Leib.

So man es kocht / vnd isset/ oder die Brühe darvon trinckt/treibts den Harn/ die Frawenzeit/den Stein / die Geburt vnd Bürde. Ist gut wider die tunckelheit der Augen/wider die Miltzsucht/mißfarbe/vnd neigung zu der Wasserseuch. Tödtet auch die Bauchwürme.

Der Samen gestossen/vñ mit rotem saurem Wein/oder mit Geißmilch / darinnen glüende Kißlingstein abgelescht sind / getruncken / stellet die rote Ruhr / vnnd alle Bauchflüsse.

So die Wassermerck noch zart vnd jung sind / mag man sie essen wie Brunnkressen für Salat.

Aussen.

So man die grünen Bletter zerstößt / vnnd zu Nachts vberlegt / oder den Safft darvon anstreicht/vnd frühe mit Wasser/darinne Gerstene Kleyen gesotten/abwäscht/ machts ein schön Angesicht/vnd vertreibt die Masen vnd Flecken darinn.

Die Roßärtzte sieden diese Bletter mit Saltz oder Salniter/brauchens zu allerley geschwülst vnd Rauden der Pferdt.

Wassermerck heist Griechisch vnnd Lateinisch Sium. Arabisch Ror eathalmi. Welsch Sio, vnnd Gorgolestro. Spanisch Rabacas. Frantzösisch Berle. Behmisch Porocnik.

D

Von Kräenfuß. Cap. LII.

Gestallt.

Dieses Kraut hat lange / schmale / zackechte Bletter/ die sind wie Vogels klawen/oder ein Hirschhorn/gestallt/legen sich zu rings auff die Erde Sternweise/darzwischen kommen herfür schmale/runde/ vnd härige stengel/oben mit kolbechten ähern/Blüt vnnd Samen/ wie Wegrich. Die Bletter haben auch einen solchen geschmack/ also daß ich achte/es sey ein geschlecht deß Wegrichs. Die Wurtzel ist sehr zasecht.

* Es vermeynet auch Dodonæus vnd andere/ dieser Coronopus sey mehr ein art deß Wegrichs/vnd komme mit der description Dioſc. nicht vbereyn.*

Stell.

In Welschen Landē wechst diß Kraut von sich selbst neben den Wegen. Aber man pflegt es auch in die Gärten zu pflantzen/da wechst es frewdiger vnd lustiger.

Natur/Krafft/ vnd Wirckung.

In Leib.

Kräenfuß ist kalt vnd trucken. Man brauchts zum Salat. Es wirdt auch sampt der Wurtzel gekocht vnd gessen/wie andere Kochkreuter / dienet also wider die flüsse deß Bauchs vnd der Mutter/auch wider das Blutspeyen.

Der